

Das sagt die Presse

Wörterwunderwanderungen – Einladung zur Buchpräsentation

Ein Wort ist eine Bedeutung
 Sie baude den Menschen ein
 gut
 Und man kann sich gut entspannen
 Ich sch ich sch ich sch ich sch ich sch
 Ein Wort eine Bedeutung
 Spantspannung



Am Ende des gemeinsamen Projektes
 präsentieren die Schülerinnen und Schüler
 nun ihr Buch und werden als Autorinnen
 vorgestellt.

Moderation: Andrea Karmé
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wann: 21.11.2019
 17 Uhr
 Wo: Bücherschiff
 Kolpingstraße 8
 42103 Wuppertal



Frau Karmé hat in ihrem Projekt die Kinder großartig angeregt, ihrer Phantasie und ihren Ideen freien Lauf zu lassen. Ohne auf vernünftige, erwachsene Logik zu achten, ohne Zielsetzen und kritisierende Kommentare konnten die Kinder in einer kreativen und wertschätzenden Atmosphäre ihre schöpferischen Fähigkeiten ausleben und entwickeln. Ausgehend von den vielfachen Anregungen wurden die Bilder und Geschichten lebendig und persönlich. Die Kreativität der Kinder regte Frau Karmé gleichermaßen auch durch wundersame Begegnungen und Orte an. Alles war möglich und erlaubt. Kinder dürfen hier Spaß haben an scheinbar unsinnigen, skurrilen, traumhaften Geschichten, an Wortgebilden, „die es doch gar nicht gibt“, an Phantasiesprache oder an der Neuentdeckung grammatikalischer „Regeln“.

**Wir haben die Sammlung beendet. Danke an alle Spender!
 Drei große Kartons mit Regentiefeln sind auf der Reise zu
 ihren neuen Kinderfüßen in Guinea.**





Gummistiefel gesucht!

Wir sammeln im Rahmen des Projektes „alle für **eine Welt** für alle“ Gummistiefel jeglicher Art. Wir freuen uns über jede Spende, das heißt **wir nehmen sämtliche Größen, Farben und Formen dankend an.**

Diese Spenden schicken wir dann an unsere Partnereinrichtung „Jean Paul II“ in Guinea. Grund für unsere Sammelaktion ist, dass dort das Abwasser oberirdisch und nicht durch die Kanalisation abfließt.



„Wir hätten eine Konditorei aufmachen können!“

Das Apfelfest war mit gut über 200 Personen ein voller Erfolg. Die Eltern nutzten die Gelegenheit für viele Gespräche und übertrumpften sich mit mitgebrachtem Kuchen. Das Spielangebot für die Kinder war super.



Schaffe, schaffe, Häusle baue

Ein riesiges Dankeschön an die fleißigen Eltern, die an einem Samstag im Mai einige Kraft und Energie in den Aufbau unseres von OBI gespendeten Gartenhäuschens gesteckt haben. Die Stimmung, sowie das Wetter waren heiter. Dazu frisch gebackener Apfelkuchen, belegte Brötchen und ein paar Kännchen Kaffee. Alles lief super und gemeinsam sind wir fast fertig geworden. Jetzt fehlen nur noch der Boden und settliche Türen. Fortsetzung folgt...

1,5 Minuten soziale Vielfalt

Filmproduzenten von Siegersbusch drehen Film über Einrichtungen.

Von Alexandra Dulieski

Überfeld. Die Filmproduktionsfirma Siegersbusch und die Stadt Wuppertal drehen gemeinsam einen Werbefilm, in dem soziale Einrichtungen der Stadt vorgestellt werden. In den vergangenen acht Wochen wurden um die 30 Einrichtungen besucht. „Wir wollen das Stärke des Vereins oder der Initiative zeigen“, erklärt René Jeuckens von der Firma Siegersbusch. Die Idee sei von der Firma selbst ausgegangen, da sie enge Kontakte zu den Einrichtungen besitzt. „Es wird so gute Arbeit geleistet – das bekommt man nur selten mit, wenn man nicht an dem Projekt beteiligt ist“, sagt Produktionsleiter Gricha Windus. Der etwa anderthalb-minütige Film soll die Einrichtungen im Spotlight-Format zeigen. „Es geht nicht um das genaue Vorstellen der Einrichtungen, sondern darum, die Vielfalt zu zeigen“, erklärt Windus. Dafür sollte jede Einrichtung ein Schlagwort nennen, das sie und ihre Arbeit beschreibt.

Einmal im Jahr führt Siegersbusch ein Lieblingsprojekt durch, das in diesem Jahr die Präsentation der Einrichtungen zum Thema hat. Die Kosten für die Produktion werden von Siegersbusch übernommen.



Der Film ist gerade im Schnitt.

Foto: Siegersbusch

Zu sehen ist beispielsweise das Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater. Barbara Sydow erklärt, dass ihre Kinderstücke altersgerecht besetzt werden. Im Theater seien die Proben und auch die Aufführung gefilmt worden.

Birgit Steinbrink, stellvertretende Einrichtungsleiterin der Heinrich-Hecher-Stiftung, erzählt, dass sie die Idee gut finde, Einblicke in die Einrichtung und das Leben der Mitarbeiter und Bewohner zu geben. Im Film machen diese gemeinsam Gymnastik mit Musikunterstützung. „Dafür haben wir mit 50 bis 60 Leuten im Speiseraum ge-“

probt“, erzählt Steinbrink. „Wir haben unterschiedliche

Motive ausgewählt, die in Bezug zu Themen stehen“, sagt Irina Herrmann von der Kinder- und Jugendfirma. So sei das Putzen und Ausführen der Putzjobs gefilmt worden. „Wir haben den Kindern überraschen, wie sie die Film darstellen wollen“, erklärt sie.

„Wir wollen ganz viele Menschen zeigen“, erklärt Gricha Windus das Ziel des Kurzfilms. „Die Vielfalt wollen wir durch krasse Übergänge brechen, um die Zuschauer nicht einzulullen“, sagt er. Der Film ist bereits im Schnitt und soll vermutlich Ende Juni zu sehen sein. Veröffentlicht wird er dann auf den Internetsseiten der Einrichtungen und der Stadt.